

**Informationen zur 4. Sitzung  
der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW**

19. Juni 2012, 10.00 -13.30 Uhr  
(Fassung vom 21. Juni 2012)

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW  
Düsseldorf

**Tagesordnungspunkte**

Protokoll der Sitzung vom 17. Januar 2012

Aktuelles

Weiterentwicklung des landesweiten Qualitätsmanagements – Landesweite Datenerhebung

Instrumente zur Qualitätsverbesserung der HIV-Prävention

Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention: Einführung

Anregungen aus Fachausschüssen der Kommunalen Spitzenverbände und aus Gesundheitsämtern

Ablauf der Sitzungen in der Region

Auswertung der Zugriffe auf die Homepage

Termine 2013

**Teilnehmende**

Katharina Benner, DER PARITÄTISCHE NRW

Christa Bietau, Stadt Essen

Dr. Hans-Joachim Boschek, Ennepe-Ruhr-Kreis

Monika Brosda, Stadt Münster

Dr. Anne Bunte, Stadt Köln

Holger Erb, profamilia Landesverband NRW e.V.

Ulrich Ippendorf, AWO Kreisverband Wuppertal

Reiner Limbach, Landkreistag NRW

Patrik Maas, AIDS-Hilfe NRW e.V.

Guido Pelzer, Rhein-Erft-Kreis

Elke Slawski-Haun, MGEPA NRW

Michael Wurm, AIDS-Hilfe NRW e.V.

Dr. Ursula von Rueden, BZgA (Gast)

Dr. Christine Winkelmann, BZgA (Gast)

Harald Naujoks, MGEPA NRW

Beate Jagla, Geschäftsstelle der AG AIDS-Prävention NRW

## Begrüßung

Frau Slawski-Haun begrüßt die Anwesenden zur vierten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW. Ein aktueller Bedarf, die Tagesordnung zu ergänzen, liegt nicht vor.

Katharina Benner stellt sich als Nachfolgerin von Klaus Bremen vor. Sie ist seit 20 Jahren für den Paritätischen tätig und leitet nun den Geschäftsbereich Engagement | Selbsthilfe | NutzerInnen-Interessen | Gesundheit des Paritätischen Nordrhein-Westfalen.

Der Beigeordnete des Landkreistages für die Felder Arbeitsmarkt / SGB II, Jugend und Familie, Gesundheitswesen und Krankenhäuser, Schulorganisation, Reiner Limbach, vertritt heute Herrn Dr. Zentara. Herr Limbach teilt mir, dass Ulf Keller die Nachfolge von Herrn Dr. Zentara in der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW antreten werde. Eine offizielle Ernennung folge noch.

## TOP 1 Protokoll der Sitzung vom 17. Januar 2012

Das Protokoll der Sitzung vom 17. Januar 2012 wird in der Fassung vom 06. März 2012 beschlossen. Die Informationen zur Sitzung in der Fassung vom 6. März 2012 werden auf der Homepage veröffentlicht.

## TOP 2 Aktuelles

Frau Slawski-Haun berichtet, dass das Kabinett am 07.02.2012 das Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW zustimmend zur Kenntnis genommen und zur Veröffentlichung durch das Gesundheitsministerium freigegeben habe. Die Online-Veröffentlichung sei auf der Seite des Gesundheitsministeriums sowie auf der Seite der Arbeitsgemeinschaft erfolgt. Der Druck könne erst nach dem Beschluss des Landeshaushaltes in Auftrag gegeben werden.

In der Zwischenzeit sei auch der Start der landesweiten Präventions- und Informationskampagne „Wie auch immer“ anlässlich „25 Jahre AIDS-Beratung in den Gesundheitsämtern NRW“ erfolgt. Frau Brosda ergänzt, dass das Motiv, auch wegen der stark bildorientierten Gestaltung, gut ankomme. Die landesfinanzierte Kampagne thematisiere auch die Verknüpfung von HIV mit sexuell übertragbaren Infektionen (mehr zu der Konzeption und den Materialien (u.a. Flyer, App, Nutzung eines QR-Code) unter [vak-nrw.de/wb/pages/wie-auch-immer.php](http://vak-nrw.de/wb/pages/wie-auch-immer.php)). Frau Bietau berichtet, dass die Beratungsstelle zu AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten der Stadt Essen auch ihre anderen Materialien auf das Kampagnen-Layout umstelle.

Ebenfalls erfolgreich verlaufen sei der Kondomgestaltungswettbewerb des Gesundheitsministeriums in Zusammenarbeit mit den Youthworkerinnen und Youthworkern, fährt Frau Slawski-Haun fort. In der vergangenen Woche seien die Preise (250 – 750 Euro) von der Staatssekretärin Marlis Bredehorst verliehen worden. Herr Ippendorf ergänzt, dass 250 Entwürfe aus allen Schulformen eingegangen seien. Die ersten Preise werden für die Gestaltung der vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter zur Verfügung gestellten Kondome benutzt; weitere Motive werden auf Postkarten gedruckt. Alle Beteiligten sind sich einig, dass der Wettbewerb die Aufmerksamkeit für das Themenfeld AIDS in der Schule, bei den Lehrerinnen und Lehrern sowie bei den Schülerinnen und Schülern deutlich erhöhe (Mehr zum Wettbewerb wird man in Kürze auf der neu gestalteten Homepage zum Youthwork in NRW [www.youthwork-nrw.de](http://www.youthwork-nrw.de) finden.).

Herr Maas übergibt den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft eine Vorinformation zur Fachtagung HIV-KONTROVERS ([www.hiv-kontrovers.de](http://www.hiv-kontrovers.de)), die das Land NRW finanziell unterstützt. Die Fachtagung findet am 29. September 2012 in Köln statt.

### **TOP 3 Weiterentwicklung des landesweiten Qualitätsmanagements – Landesweite Datenerhebung**

Die Arbeitsgruppe Datenerhebung hatte auftragsgemäß einen Vorschlag für den zu erhebenden Datensatz erarbeitet. Frau Slawski-Haun dankt Christa Bietau, Monika Brosda, Ulrich Ippendorf, Michael Wurm und Beate Jagla für das intensive Engagement.

Nach der Abstimmung dieses Vorschlages mit den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW wurde eine Endfassung erarbeitet.

Die Vorsitzende berichtet, dass diese Endfassung den entsprechenden Fachausschüssen der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege und Kommunen zugeleitet wurde. Alle drei Fachausschüsse haben im Mai 2012 der Durchführung der landesweiten Datenerhebung grundsätzlich zugestimmt. Die Vorsitzende dankt den Mitgliedern der Ausschüsse und den zuständigen Fachreferenten bzw. Geschäftsführern Herrn Decker, Herrn Dr. Zentara und Herrn Seiler, dass das Thema zum Teil sehr kurzfristig auf der Tagesordnung platziert und abschließend behandelt werden konnte.

Frau Slawski-Haun führt aus, dass eine erste Besprechung mit der beauftragten Agentur noch im Sommer stattfinden soll. Ebenfalls im Sommer werde Frau Jagla die korrekten Adressen und Ansprechpartner der Akteure der HIV/AIDS-Prävention beim ÖGD und bei der Freien Trägerschaft recherchieren, die als Beteiligte der Datenerhebung in Frage kommen.

### **TOP 4 Instrumente zur Qualitätsverbesserung der HIV-Prävention**

Dr. Ursula von Rueden und Dr. Christine Winkelmann, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung stellen die europäische Initiative IQhiv (Improvement of Quality in HIV Prevention) und deren Aktivitäten vor.

IQhiv ist ein Zusammenschluss von Institutionen, Organisationen und Expertinnen und Experten aus Zivilgesellschaft, Regierungsorganisationen und weiteren internationalen Organisationen, die die Qualitätsverbesserung in HIV-Präventionsprogrammen und -projekten in Europa voranbringen will. Die IQhiv-Initiative wird gemeinsam durch WHO/Europe, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und AIDS Action Europe koordiniert und durch Mittel des Bundesministeriums für Gesundheit gefördert.

Insbesondere stellen die Referentinnen drei praxisorientierte Instrumente zur Qualitätsverbesserung der HIV-Prävention vor:

- Succeed!: Einfach anzuwendender Fragebogen mit Anleitung, den man allein oder in Gruppenarbeit für das jeweilige Projekt ausfüllen kann
- QIP-HIV - Umfassendes Instrument zur Qualitätsverbesserung von Projekten: Ausführlicher Dokumentationsbogen wird von externen Gutachterinnen und Gutachtern detailliert bewertet
- PQ – Methodenkoffer: Auswahl partizipativer und evidenzgestützter Methoden und Verfahren (Mehr unter [www.iqhiv.org](http://www.iqhiv.org))

Die Arbeitsgemeinschaft ist sich einig, dass praktische Erfahrung im Umgang mit Qualitätsentwicklungsinstrumenten helfen würde, die Motivation zur Verwendung dieser Instrumente zu befördern. Es werden verschiedene Möglichkeiten reflektiert, wie die Kenntnis und Nutzung der verschiedenen Instrumente verbessert werden könnte.

Die Vorsitzende dankt den Referentinnen im Namen der Arbeitsgemeinschaft für den Vortrag und die interessanten Anregungen.

## **TOP 5 Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention**

Das Konzept zur Weiterentwicklung der HIV/AIDS-Prävention in NRW bedarf einer besonderen Einführung, wenn es im Präventionsalltag wirksam werden soll.

Die Geschäftsstelle wird

- den Versand der gedruckten Versionen an die AIDS-Koordinator/inn/en und AIDS-Fachkräfte sicherstellen
- beratend für die Planung von Vor-Ort-Veranstaltungen zur Verfügung stehen
- in Vor-Ort-Veranstaltungen auf Anfrage die Präsentation des Konzeptes übernehmen
- Powerpoints zur Präsentation über die Homepage zur Verfügung stellen

Die Arbeitsgemeinschaft regt an, dass die Akteure des ÖGD und der Freien Trägerschaft die politischen Gremien (entsprechende Fachausschüsse) und die Fachgremien (Gesundheitskonferenz, Facharbeitskreise) in den Kreisen und Städten über das Konzept informieren.

## **TOP 6 Anregungen aus den Fachausschüssen der Kommunalen Spitzenverbände und aus den Gesundheitsämtern**

Bei den Besuchen der Fachausschüsse der Kommunalen Spitzenverbände und der Gesundheitsämter wurden Frau Jagla viele verschiedene Anregungen für die kommende Arbeit mitgegeben. In diesem Jahr wird insbesondere der Vorschlag verfolgt, zum Welt-AIDS-Tag mit gemeinsamen Themen aufzutreten.

Am diesjährigen Welt-AIDS-Tag werden die Themen

- 25 Jahre AIDS-Beratung im ÖGD
- Landeskonzert
- HIV in der Arbeitswelt

besonders herausgestellt. Die Geschäftsstelle entwirft zu den drei Themen Texte, die in Verbindung mit entsprechenden regionalen Aspekten und Themen für die für Öffentlichkeitsarbeit vor Ort genutzt werden können.

## **TOP 7 Ablauf der Sitzungen in der Region**

Die Sitzung am 23. Oktober 2012 findet in Essen statt. In der Region zu tagen, eröffnet grundsätzlich die Möglichkeit,

- die Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW vor Ort bekannt zu machen und für deren Ziele zu werben
- die konkreten Akteure und Herausforderungen vor Ort besser kennenzulernen

Zur Sitzung werden – sobald der Termin bekannt ist – eingeladen:

- AIDS-Koordination
- Akteure der HIV/AIDS-Prävention aus der Freien Trägerschaft

Die Einladung erfolgt durch die Geschäftsstelle in Rücksprache mit der AIDS-Koordination.

Die Sitzung in Essen beginnt mit dem öffentlichen Teil, für den ca. eine Stunde eingeplant wird. Nach kurzer Pause folgt der interne Teil der Sitzung.

Im öffentlichen Teil erhalten die AIDS-Koordination und die weiteren Akteure Gelegenheit, ihre Arbeit darzustellen und auf Nachfragen aus der Arbeitsgemeinschaft einzugehen (max. 30 min.).

In der zweiten Hälfte soll in einem Austausch geklärt werden,

- welche regionalen Arbeitsansätze im Sinne von good practice auch für andere Regionen von besonderem Interesse sein können und
- in welcher Form die Arbeitsgemeinschaft die Arbeit vor Ort befördern kann

## **TOP 8 Homepage der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW**

Frau Jagla informiert über die Anzahl der Zugriffe auf die Homepage der Arbeitsgemeinschaft. Insgesamt ist die Zahl eher klein. Angesichts einer Seite, die sich vorrangig an Fachpublikum richtet, ist die Anzahl der Zugriffe aber zufriedenstellend.

Besondere Aufmerksamkeit erregen die Protokolle der Arbeitsgemeinschaft sowie die Aufbereitung von Fachthemen, wie z.B. die Stellungnahmen zur Verwendung von Schnelltests im Bereich sexuell übertragbarer Infektionen. Um die Nutzung zu verbessern, weist Frau Jagla auch in anderen Medien, wie zum Beispiel dem Newsletter der AIDS-Hilfe NRW, auf neue Themen hin.

Sie erinnert daran, dass sie gerne zeitnah Informationen der Akteure veröffentlicht, wie in der Vergangenheit beispielsweise einen Kongressbericht der profamilia oder Informationen zur Kampagne „Wie auch immer“ des ÖGD.

## **TOP 9 Verständigung über Termine 2013**

Die nächste Sitzung findet am 23. Oktober 2012 in Essen statt.

Die erste Sitzung des Jahres 2013 findet am 26. Februar 2012, 10.00 – 14.00 Uhr, im Gesundheitsministerium NRW in Düsseldorf statt.

Für das Protokoll – 21.06.2012

Beate Jagla